

DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz e. V.
Nationale Hilfsgesellschaft
Mitternachtsgasse 4, 55116 Mainz



Führen in besonderen Einsatzlagen

Führen in besonderen Lagen

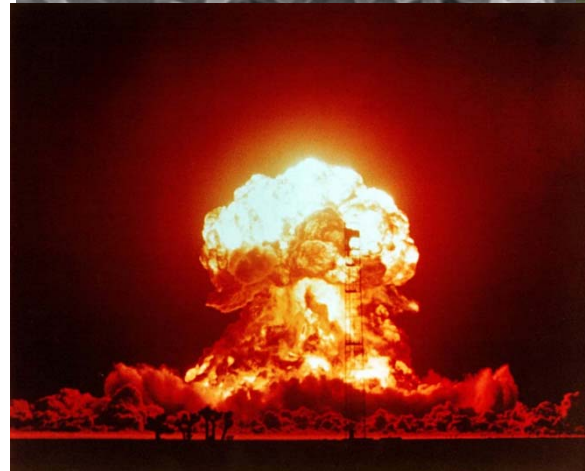
Lernziele

In dieser Unterrichtseinheit lernen Sie,

- die Einsatzkonzepte für CBRN-Lagen kennen und können diese für Ihren Einsatzbereich einsetzen,
- Kenntnis über die spezielle Organisation des Einsatzraumes bei CBRN-Lagen kennen und können Ihre Kräfte situationsbedingt in diesen Lagen richtig führen,
- die Grundzüge des Gefahrstoff- und Seuchenmanagements zu beschreiben,
- die betreffenden Konzepte zur Dekontamination kennen und können die entsprechenden notwendigen Maßnahmen in die Wege leiten / umzusetzen.

CBRN - Was verbirgt sich dahinter?

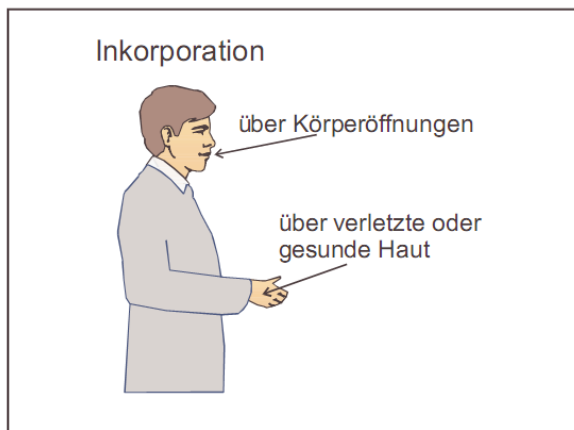
Chemisch
Biologisch
Radioaktiv
Nuklear



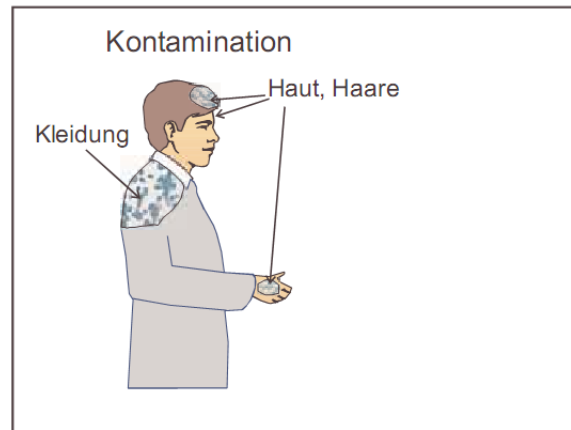
Definition ABC-Gefahrstoffe

ABC-Gefahrstoffe sind
radioaktive Stoffe oder Materialien (A-Gefahrstoffe),
biologische Stoffe und Materialien (B-Gefahrstoffe) und
chemische Stoffe und Materialien (C-Gefahrstoffe),
die natürlich vorkommen oder künstlich erzeugt wurden und von
denen Gefahren für Leben, Gesundheit, Umwelt und Sachen
ausgehen können.

CBRN - Aufnahmewege



Gase
Stäube
Bakterien
Viren
Flüssigkeiten



Flüssigkeiten
Stäube
Pilze
...



Radioaktive Strahlen
Explosion
Hitzestrahlung
...

Gefahrengruppen

Bereiche mit ABC-Gefahrstoffen werden für die Einsatzvorbereitung entsprechend den durchzuführenden Maßnahmen in drei Gefahrengruppen eingeteilt:

Gefahrengruppe I

Gefahrengruppe II

Gefahrengruppe III

Gefahrengruppe I

- Bereiche, in denen die Einsatzkräfte **ohne** Sonderausrüstung tätig werden dürfen,
- jedoch mit Atemschutz zur Vermeidung einer Inkorporation.
- Allgemeine Verhaltensregeln für Industrieanlagen und Laboratorien beachten

Gefahrengruppe II

- Bereiche, in denen die Einsatzkräfte nur mit Sonderausrüstung und
- unter besonderer Überwachung und Dekontamination/Hygiene tätig werden dürfen

Gefahrengruppe III

- Bereiche, in denen die Einsatzkräfte nur mit Sonderausrüstung und
- unter besonderer Überwachung und Dekontamination/Hygiene tätig werden dürfen
- und die Anwesenheit einer fachkundigen Person notwendig macht, die eine während des Einsatzes entstehende Gefährdung beurteilen kann und die anzuwendenden Schutzmaßnahmen empfehlen kann

Gefahrengruppen

Je nach Zugehörigkeit des Gefahrstoffes werden die Gefahrgruppen mit den Buchstaben versehen:

IA, IIA, IIIA

IB, IIB, IIIB

IC, IIC, IIIC

Gefahrengruppen

Transporte von gefährlichen Gütern werden durch besondere Vorschriften klassifiziert und gekennzeichnet.

Die vorbereitende Einteilung in Gefahrengruppen ist hier im Einzelfall nicht möglich.

⇒ Bei Einsätzen im Zusammenhang mit Transporten ist deshalb grundsätzlich **zunächst** wie bei Einsätzen in Bereichen der **Gefahrengruppe II** zu verfahren.

Bei Einsätzen mit terroristischem Hintergrund ist nach **Gefahrengruppe III** zu verfahren.

CBRN - GAMS

Gefahr erkennen

Absperren / Abstand halten

Menschen retten

Spezialkräfte anfordern



CBRN - GAMS

Gefahr erkennen -

Lage erkunden und dabei Kennzeichnung von gefährlichen Gütern beachten oder Situation beurteilen – **5A-B-C-5E Schema**

Absperren / Abstand halten -

50m Mindestabstand als Gefahrenbereich, mit dem Wind an evtl. Gefahrgutunfälle anfahren.

Menschen retten -

nur mit Schutzkleidung, z. B. bei Infektionseinsätzen. Sonst Menschen auffordern den Gefahrenbereich zu verlassen (Megaphon).

Spezialkräfte anfordern -

Feuerwehr alarmieren, Mitteilung der Kemmler-Nummer.

Einsatzgrundsatz - „4 A“- Regel nach FwDv500

A Abstand halten

A Abschirmung nutzen

A Aufenthaltsdauer minimieren (Andere warnen)

A Abschalten
























CBRN - Kennzeichnung Packstücke



**Bahn: umlaufender orangefarbener
Streifen:**

verflüssigtes Gas – hoher Druck →

CBRN - Kennzeichnung Fahrzeuge / Bahnwaggons

							
Klassen 1.1, 1.2 und 1.3	Unterklasse 1.4	Unterklasse 1.5	Unterklasse 1.6	Entzündbare Gase	Entzündbare Gase		
							
Nicht entzündbare, nicht giftige Gase	Nicht entzündbare, nicht giftige Gase	Giftige Gase	Entzündbare flüssige Stoffe	Entzündbare flüssige Stoffe	Entzündbare feste Stoffe, selbstzersetzliche Stoffe und desensibilisierte explosive Stoffe		
							
Selbstentzündliche Stoffe	Stoffe, die in Berührung mit Wasser entzündbare Gase entwickeln	Stoffe, die in Berührung mit Wasser entzündbare Gase entwickeln	Entzündend (oxidierend) wirkende Stoffe	Organische Peroxide	Organische Peroxide	Ätzende Stoffe	Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände
							
Giftige Stoffe	Ansteckungsgefährliche Stoffe	(Nr. 7A) Kategorie I - WEISS	(Nr. 7B) Kategorie II - GELB	(Nr. 7C) Kategorie III - GELB	(Nr. 7E) Spaltbare Stoffe der Klasse 7	Stoff, erwärmt	Umweltgefährdende Stoffe

CBRN - Kennzeichnung Fahrzeuge / Bahnwaggons

Warntafeln

(Kemler-Nummer)



Eine Verdopplung einer Ziffer weist auf die Zunahme der entsprechenden Gefahr hin.
z.B.:

30 = Entzündbarer flüssiger Stoff
33 = Leicht entzündbarer flüssiger Stoff
60 = Giftiger Stoff
66 = Sehr giftiger Stoff

©: fw-uerkental

2	Entweichen von Gas durch Druck oder chemische Reaktion
3	Entzündbarkeit von flüssigen Stoffen (Dämpfen) und Gasen oder selbsterhitzungsfähiger flüssiger Stoff
4	Entzündbarkeit von festen Stoffen oder selbsterhitzungsfähiger fester Stoff
5	Oxidierende (brandfördernde) Wirkung
6	Giftigkeit oder Ansteckungsgefahr
7	Radioaktivität
8	Ätzwirkung
9	Verschiedene Gefährliche Stoffe
X	X vor der Gefahrennummer bedeutet, dass der Stoff in gefährlicher Weise mit Wasser reagiert.
0	0 wird angefügt, wenn die Gefahr eines Stoffes von einer einzigen Ziffer ausreicht

CBRN - Gefahren- und Absperrbereich

Gefahrenbereich (rot)

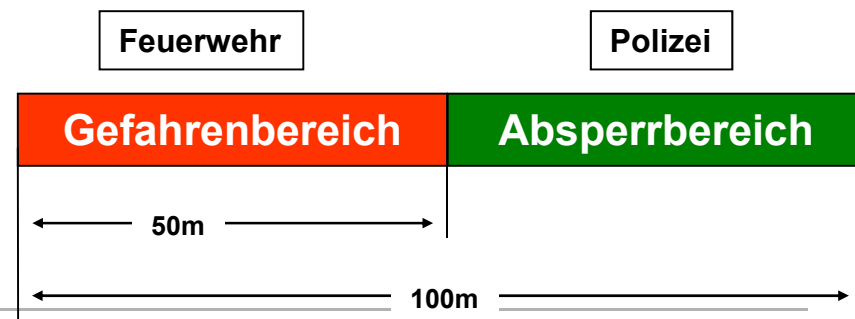
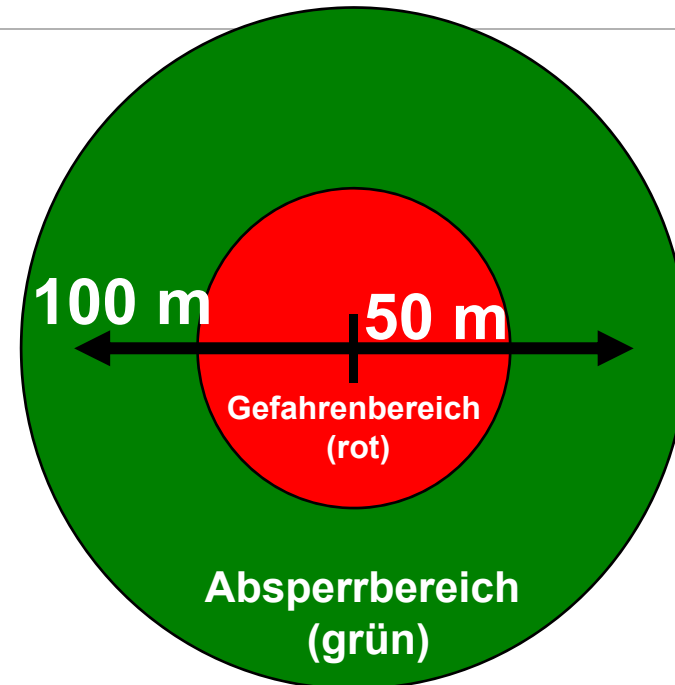
mind. 50 m

- Zutritt nur für Einsatzkräfte unter persönlicher Sonderausrüstung.
- Festlegen, Markieren und Sichern durch die Feuerwehr.

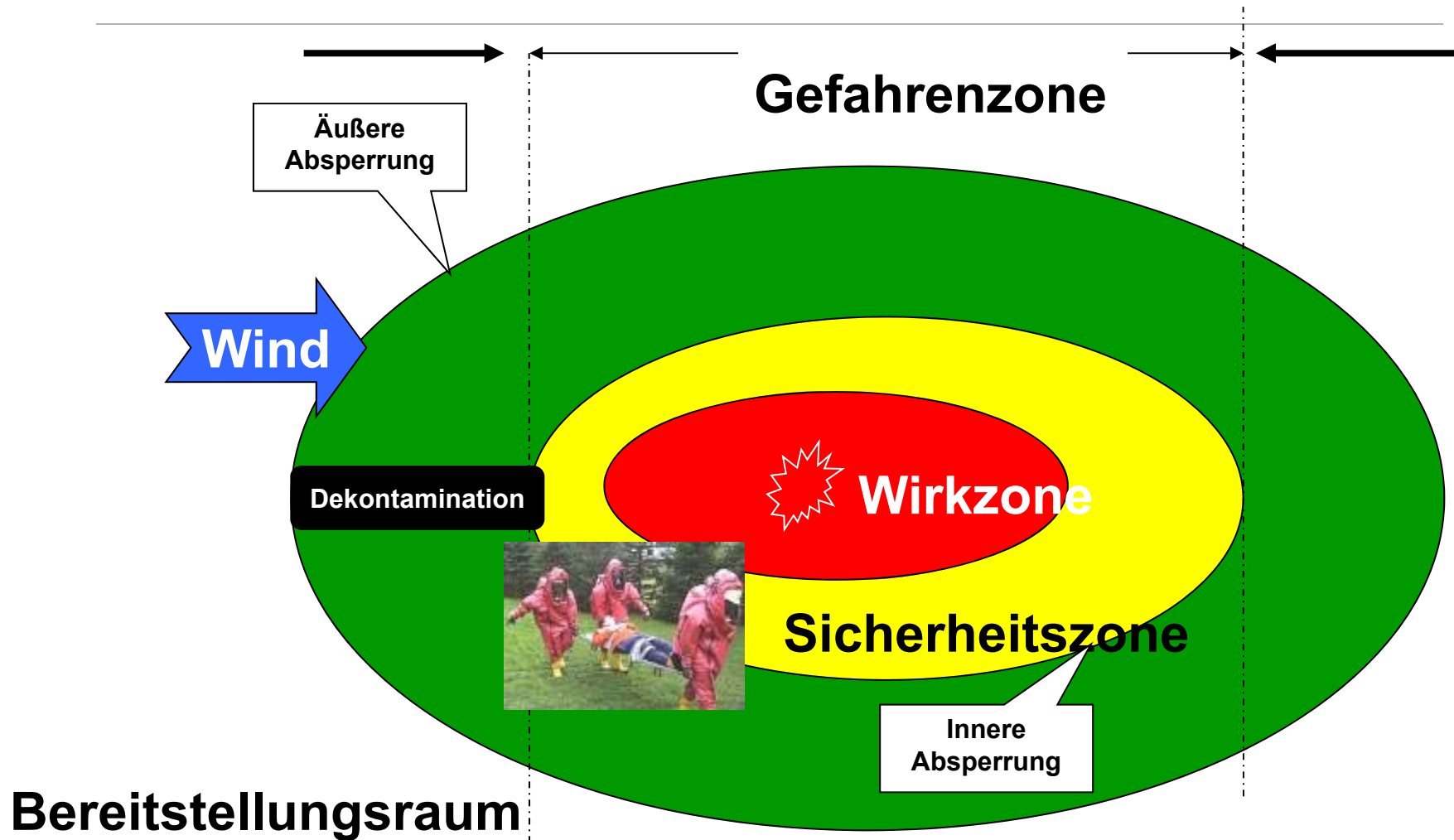
Absperrbereich (grün)

mind. 100 m

- Zutritt nur für die erforderlichen Einsatz- und Unterstützungskräfte.
- Markieren und Sichern im Regelfall durch die Polizei.



CBRN - Raumordnung



CBRN - Dekontaminationsplatz

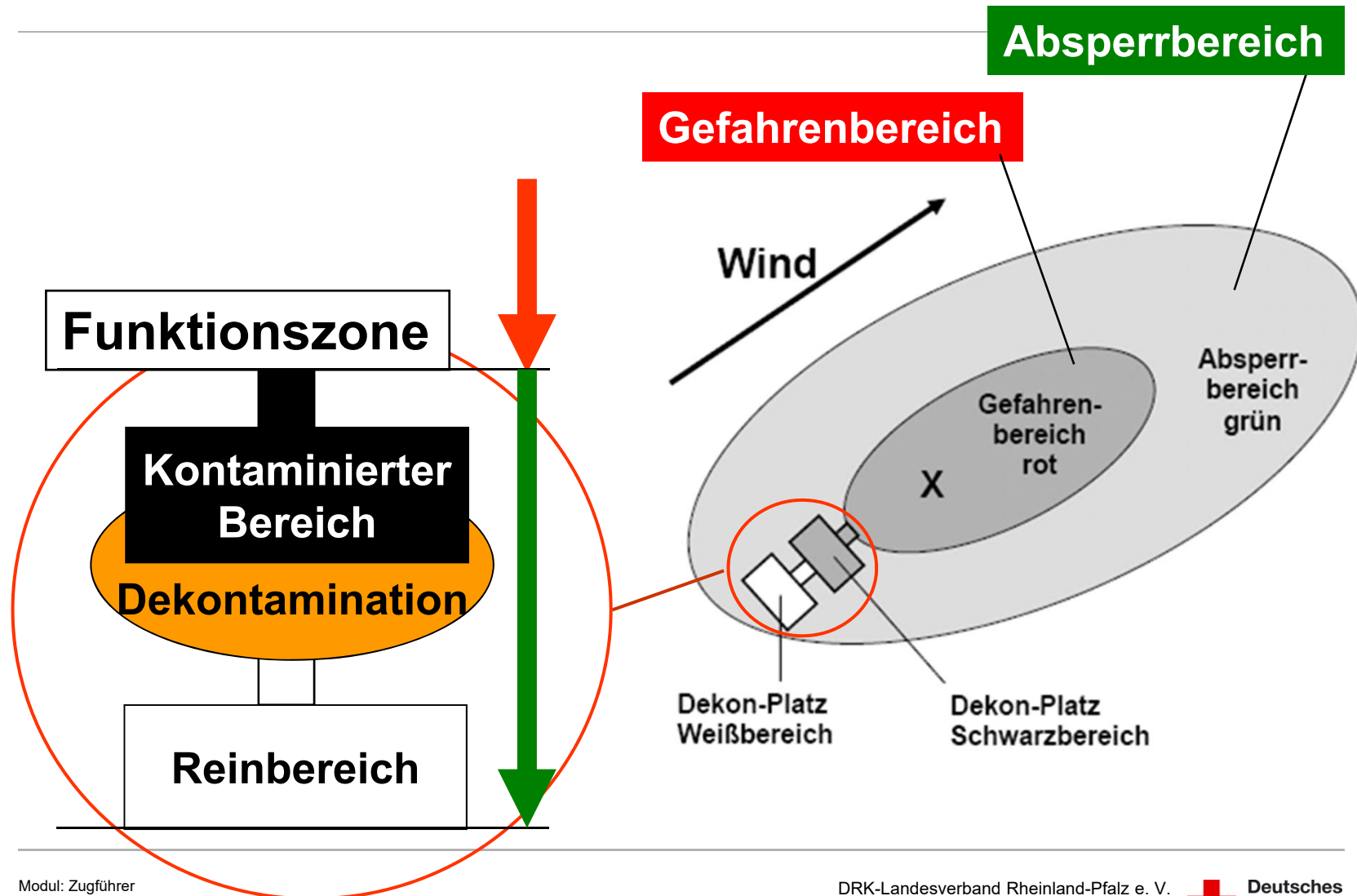
Schwarzbereich

ist der Bereich des (Personal-/Verletzten-/Geräte-) Dekontaminationsplatzes, in dem während des Betriebes Kontaminationsgefahr besteht („unreine Seite“).

Weißbereich

ist der Bereich des (Personal-/Verletzten-/Geräte-) Dekontaminationsplatzes, in dem während des Betriebes keine Kontaminationsgefahr bestehen sollte („reine Seite“), jedoch vorsorglich Schutzmaßnahmen für den Fall einer Kontaminationsverschleppung zu treffen sind.

CBRN - Raumordnung Dekon-Platz



CBRN – Körperschutz 1 / 2 / 3



ABC-Schutzausstattung des Bundes

- Overgarment (Einsatzanzug zum Schutz gegen die Dämpfe chemischer Kampfstoffe)
- Flüssigkeitsdichte Schutzkleidung („Spritzschutz“)
- Schutzhandschuhe
- Unterziehhandschuhe
- Schutzschuhe („Stiefel“)
- Funktionssocken
- Atemschutzmaske
- Filtereinsatz
- Tragetasche für Maske und Filter
- Selbsthilfesatz



CBRN - Schutzkleidung BBK



CBRN Schutzkleidung des BBK

Overgarment mit Aktivkohlefließ
und Filtermaske

Flüssigkeitsdichter CSA inkl.
Stiefel und Handschuhe
(CSA=Chemikalienschutzanzug)



Zum Tragen ist eine G 26.2
Untersuchung notwendig und der
Lehrgang: „Allgemeine
Zivilschutz- und CBRN-
Grundausbildung“!

CBRN - Führungsmaßnahmen

- Helfer auf mögliches Freisetzen von gefährlichen Gütern und Stoffen hinweisen und Verhaltensregeln aufzeigen
- Bei der Anfahrt auf ausreichenden Sicherheitsabstand achten, sowie auf der Windrichtung abgewandten Seite Fahrzeuge abstellen lassen
- Erkennen des Vorhandensein sowie das Freisetzen von gefährlichen Gütern und Stoffen (z. B. Fernglas benutzen)
- Das Freisetzen von gefährlichen Gütern und Stoffen melden lassen
- Vorsichtiges Annähern der Helfer veranlassen
- Umstehende Personen warnen

CBRN - Führungsmaßnahmen

- Zündquellen unwirksam machen
- Von der Schadensstelle gegen den Wind entfernen
- Persönliche Schutzausrüstung nutzen
- Einhalten des Eigenschutzes durchführen und überwachen
- Einhalten von Sicherheitsabständen
- Fachkräfte (Feuerwehr, TUIS = Transport-Unfall-Informations- und Hilfeleistungssystem, u.ä.) anfordern
- Erste Hilfe veranlassen
- In der Nähe der Schadensstelle nicht Rauchen, Trinken oder Essen